



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



AFTUR: Waffensystem PATRIOT (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNAMA

UNIFIL

OAE

ATALANTA

KFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM SOM

EUSEC

EUCAP
NESTOR

AF TUR

EUTM MALI

MINUSMA

MINURSO

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 8/14 war der 19.02.2014.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

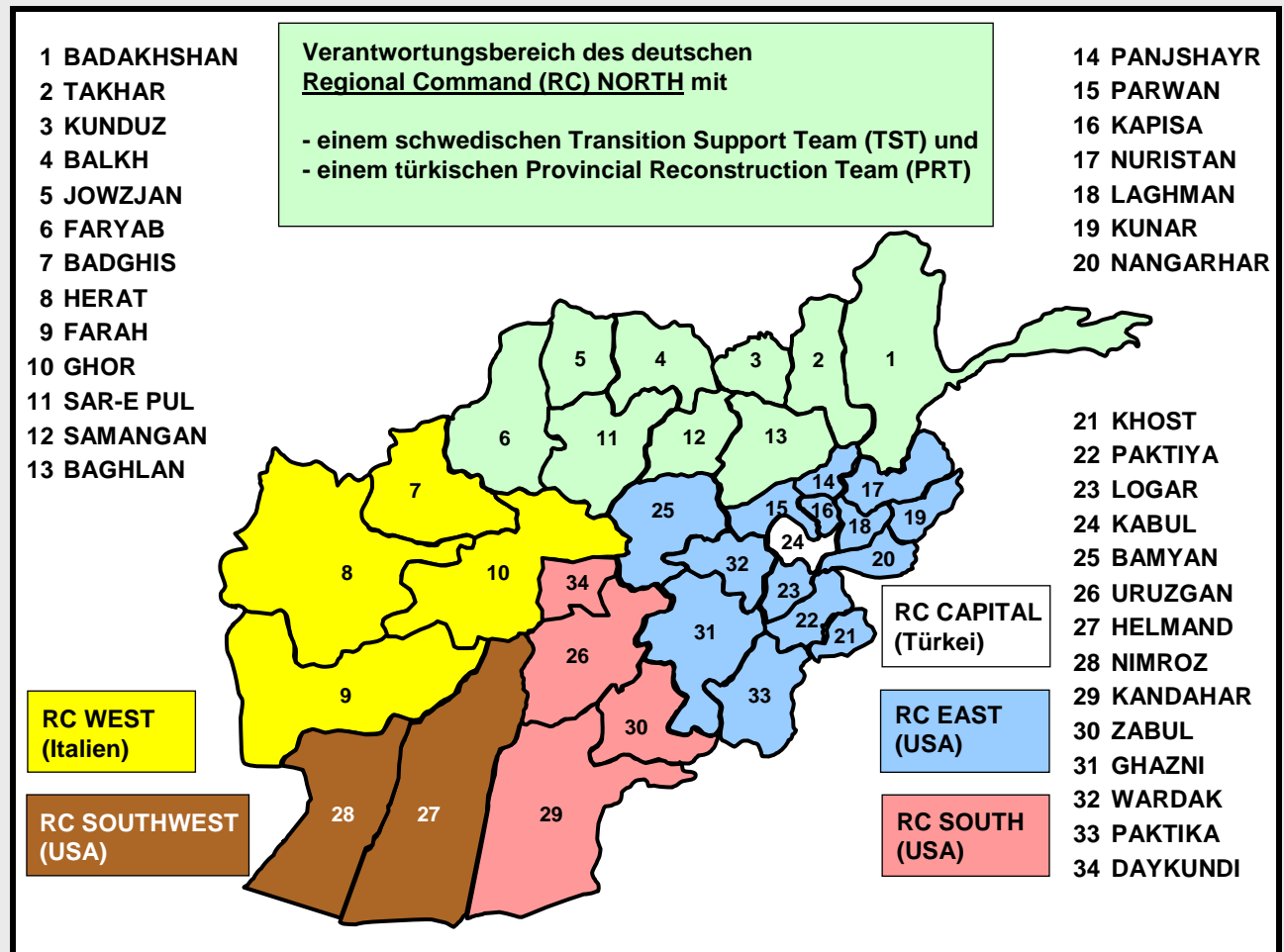
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 10.02.14 bis 16.02.14 (siebte Kalenderwoche) sind vier ISAF-Soldaten gefallen; weitere 18 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Am 13.02.14 hat der Kommandeur des operativen Hauptquartiers ISAF (ISAF JOINT COMMAND/IJC) Generalleutnant Joseph Anderson (USA) im Beisein von afghanischen und internationalen Gästen die Führung des Regionalkommandos Nord von Generalmajor Jörg Vollmer an Generalmajor Bernd Schütt übergeben. Darüber hinaus übertrug der Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant Hans Werner Fritz, die nationale Verantwortung über das Deutsche Einsatzkontingent ISAF an Generalmajor Bernd Schütt.

Am 15.02.14 ereignete sich afghanischen Angaben zufolge in der Provinz Kunduz ein Selbstmordanschlag mit einer fahrzeuggestützten behelfsmäßig hergestellten Sprengvorrichtung (Suicide Vehicle Borne Improvised Explosive Device/SVBIED) in der Nähe eines Kontrollpostens der afghanische Polizei (Afghan National Police/ANP). Dabei wurde eine afghanische Zivilperson getötet sowie sechs weitere verletzt.

Unterstützungsleistungen ISAF

In der vergangenen Woche gab es keine Unterstützungsflüge mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereichs. Die Anzahl der Unterstützungsflüge bleibt damit bei insgesamt 1.196.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 2.936 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Am 08.02.14 hat UNAMA ihren Jahresbericht 2013 zur Entwicklung der zivilen Opferzahlen in Afghanistan veröffentlicht. Diesem Bericht zufolge wurde gegenüber dem Jahr 2012 ein Anstieg bei getöteten afghanischen Zivilpersonen um sieben Prozent auf 2.959 und bei verletzten Zivilpersonen um 17 Prozent auf 5.656 registriert.

Gemäß UNAMA sind die regierungsfeindlichen Kräfte (Opposing Militant Forces/OMF) mit 74 Prozent weiterhin für die überwiegende Mehrheit der zivilen Opfer – vor allem durch IED-Anschläge – verantwortlich (2.890 getötete und verletzte Zivilpersonen durch IED-Anschläge).

Die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces/ANSF) werden für acht Prozent und ISAF für drei Prozent der zivilen Opfer verantwortlich gemacht. Weitere zehn Prozent sind laut UNAMA durch Gefechte zwischen OMF und internationalen Sicherheitskräften sowie ANSF entstanden. Die übrigen fünf Prozent können keiner Konfliktpartei zugeordnet werden. Diese Opfer begründen sich überwiegend durch Explosionen alter Munitionsrückstände.

Die im Bericht angesprochenen deutlichen Anstiege bei den getöteten und verletzten afghanischen Frauen und Kindern gingen vor allem auf den undifferenzierten Einsatz von IED durch OMF zurück.

Der durch den Jahresbericht der UNAMA aufgezeigte Trend deckt sich weitgehend mit der ISAF-Statistik zu getöteten afghanischen Zivilpersonen. Seitens ISAF werden hierbei jedoch nur zivile Opfer registriert, die unmittelbar durch den Konflikt getötet wurden. Opfer beispielsweise bei innerafghanischen bewaffneten Streitigkeiten oder die angesprochenen Opfer von Detonationen alter Munition werden nicht berücksichtigt.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Die MTF UNIFIL besteht aus zwei Fregatten aus Brasilien und Bangladesch sowie fünf Patrouillenbooten aus Bangladesch, Türkei, Griechenland und Deutschland (Schnellboote WIESEL und FRETTCHEIN). Des Weiteren verfügt der Verband über einen Bordhubschrauber. Aufgrund des Wechsels der indonesischen Korvette im Heimathafen wird die Sollstärke der MTF (drei Fregatten und fünf Patrouillenboote) derzeit nicht erfüllt.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 155 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

Der Tender RHEIN unterstützt die Operation im Rahmen der Beteiligung an dem Ständigen NATO Minenabwehrverband 2.

Deutsche Beteiligung: 78 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Der Atalanta-Verband umfasst derzeit vier Schiffe aus Frankreich, Spanien, der Ukraine und Deutschland (Fregatte HESSEN) mit insgesamt vier Bordhubschraubern sowie drei Seefernaufklärer (Spanien, Luxemburg und Deutschland).

Die Transporte eines vom Welternährungsprogramm (World Food Programme/WFP) gecharterten Schiffs werden unverändert von einem serbischen autonomen militärischen Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment/AVPD) geschützt.

Die Fregatte HESSEN operierte im Berichtszeitraum mit Überwachungs- und Aufklärungsauftrag entlang der somalischen Küste.

Der deutsche Seefernaufklärer vom Typ P-3C ORION führte im Berichtszeitraum Aufklärungsflüge im Bereich des Golf von Aden und entlang der somalischen Küste durch.

Am Vormittag des 12.02.14 ereignete sich drei Seemeilen vor Boosaaso (Somalia) ein Seenotfall, bei dem ein somalisches Fischerboot (Skiff) aus ungeklärten Gründen kenterte. Ein Fischer wurde durch die Fregatte HESSEN gerettet und medizinisch versorgt. Die fünfstündige intensive Suche nach einem zweiten vermissten Fischer blieb erfolglos. Der gerettete Fischer und das Skiff wurden in die Obhut der lokalen Behörden übergeben.

Am 13.02.14 und 14.02.14 leistete die Fregatte HESSEN Unterstützung bei der medizinischen Versorgung eines vietnamesischen Fischers, der durch den Stich eines Stachelrochens in den Bauch lebensgefährliche Verletzungen erlitten hatte. Zunächst wurde der Patient von dem französischen Führungsschiff SCIROCO aufgenommen und mangels ärztlicher Kapazitäten dann an Bord der Fregatte HESSEN weiter behandelt. Nach einer mehrstündigen Operation war der Patient außer Lebensgefahr, jedoch nicht transportfähig, so dass die Fregatte HESSEN am 14.02.14 im Hafen von Salalah (Oman) einlief und den Fischer an zivile, omanische Rettungskräfte übergab.

Derzeit sind 333 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO

Deutsches Einsatzkontingent



KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Norden Kosovos.

Der Zugang der Angehörigen des kosovarischen Zolls (Kosovo Customs / KC) und der kosovarischen Grenzpolizei (Kosovo Border Police / KBP) zu den zwei durch diese gemeinsam betriebenen Übergängen im Norden Kosovos erfolgt weiterhin auf dem Landweg.

Die NATO Mitgliedstaaten haben entschieden, das bisher durch Frankreich betriebene Feldlager Camp Novo Selo im Norden Kosovos aufrechtzuerhalten. Frankreich hat dem HQ KFOR am 10.02.14 angezeigt, das Camp Novo Selo bis zum Abschluss der Übergabe an die NATO, jedoch nicht länger als bis zum 01.06.14 zu betreiben.

Derzeit sind 684 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen

(VN)



Deutsches Einsatzkontingent

Die Bewaffnung der als Verbindungsoffiziere zu den südsudanesischen Streitkräften in der Fläche des Landes eingesetzten Soldaten ist in Teilen erfolgt. Für die noch ausstehenden Soldaten soll die Ausgabe der Waffen, in Abhängigkeit der Verfügbarkeit der Transportkapazitäten der Vereinten Nationen, möglichst zeitnah erfolgen.

Derzeit sind 15 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 11 deutsche Soldaten eingesetzt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Einsatz der Europäischen Union (EU)
Mission zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus der somalischen Streitkräfte

Derzeit findet weiterhin keine deutsche Beteiligung an der Mission statt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCap NESTOR



(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeitige deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence Türkei (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 281 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af

European Union Training Mission Mali (EUTM MLI)



Einsatz der Europäischen Union

Am 12.02.14 fand eine erste EU-Truppenstellerkonferenz zur Kräftegenerierung (Force Generation) für eine Fortsetzung der Mission mit einem neuen EU-Mandat ab Mai 2014 statt. Die deutsche Absicht, sich neben der Fortsetzung des bisherigen Engagements (Stabspersonal, sanitätsdienstliche Unterstützung im Ausbildungslager Koulikoro sowie Pionierausbilder) zukünftig mit weiterem Stabspersonal (unter anderem Chef des Stabes im Hauptquartier in Bamako) sowie einer Aufklärungsgruppe und einer Infanterieausbildungsgruppe an EUTM MLI zu beteiligen, konnte eingebracht werden. Das Infanterieausbildungsteam würde Deutschland gemeinsam mit Frankreich und Tschechien stellen.

Deutsche Beteiligung: 95 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)



Einsatz der Vereinten Nationen

Bangladesch beabsichtigt die Mission rund 1.400 Soldaten zu unterstützen. Die Verlegung soll in Kürze beginnen.

Deutsche Beteiligung: 69 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Mission der Vereinten Nationen in Westsahara (MINURSO)



Einsatz der Vereinten Nationen

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/minurso